

Ausschnitt Wirkungsbericht **2025**



LesCommunity e.V.
Begegnung. Beratung. Empowerment.

Einführung

Seit 2024 arbeiten wir intensiv daran, unseren bisherigen jährlichen Sachbericht grundlegend neu zu gestalten und inhaltlich weiterzuentwickeln – hin zu einem Wirkungsbericht. Dieser Wandel betrifft jedoch nicht nur die Berichtsform, sondern auch eine umfassende Überarbeitung unserer internen Prozesse in den Bereichen Wirkungsmessung, Feedback-Erhebung und statistische Auswertung.

Dieser Prozess benötigt selbstverständlich Zeit. Dennoch möchten wir bereits jetzt anhand von zwei Beispielen – dem Coming-Out-Workshop sowie den Entwicklungen in der Geflüchtetenarbeit – einen Einblick in unsere Arbeit geben und aufzeigen, was durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht wird.

Viel Spaß beim Lesen!



COMING-OUT-WORKSHOP

“Wie ein Hafen in meinem innerlichen Sturm!”

Coming-Out-Gruppen gehören seit dem Jahr 1997 zum festen Repertoire der Lesbenberatungsstelle LeTRa und ergänzen das Beratungsangebot. Sie sind sowohl ein Herzstück, als auch ein Erfolgsprojekt der Beratungsstelle.

Ziele des Angebots:

- Austausch mit Gleichgesinnten unter Anleitung und mit Unterstützung von Sozialpädagoginnen
- Klärung der sexuellen Identität
- Ermutigung für den Coming-Out-Prozess

Rolle der Gruppenleiterinnen:

- Fachlicher Input zum Coming-Out und lesbisch-queeren Lebensstilen
- Strukturierung und Moderation
- Anleitung von Übungen
- Schaffung einer wertschätzenden Atmosphäre

Format:

- Zwei Workshops pro Jahr, die jeweils zwei ganze Samstagstermine umfassen, mit maximal 7 Teilnehmenden.

Positive Wirkungen:

- Verständnis und Entlastung durch geteilte Erfahrungen
- Abbau von Vorurteilen
- Bessere Selbstverortung in der queeren Community
- Aufbau unterstützender sozialer Netzwerke
- Auseinandersetzung mit verinnerlichten lesbenfeindlichen Vorurteilen
- Gegenseitige Ermutigung für weitere Schritte

Zielgruppe:

- Frauen* jeden Alters
- die für sich herausfinden wollen, ob sie lesbisch, bi oder heterosexuell sind
- die schon länger lesbisch leben, aber trotzdem Fragen zu ihrem Lesbischsein haben
- die sich mit den Themen rund ums Coming Out auseinandersetzen wollen

Das Angebot gibt es seit

28 JAHREN

Seit Beginn haben

562

Personen teilgenommen

Feedbackbogen Coming Out Workshop

Im Jahr 2024 haben wir einen weiteren Prozess des Feedbacksammelns gestartet. in Form eines Fragebogens die Rückmeldungen der Teilnehmenden zu erhalten. Somit wollten wir auch versuchen zu erfassen, ob der Workshop mit seinen Inhalte die gewünschten Ziele bei seiner Zielgruppe erreichen kann. Aufbau des Fragebogens: 25 Fragen. Davon waren sechs offene Fragen. 19 Fragen konnten auf einer Skala von 1-4 (Trifft gar nicht zu -Trifft eher nicht zu - Trifft eher zu- Trifft vollständig zu - Aussage trifft auf mich nicht zu) beantwortet werden, mit 4 als bestem Wert. 2 Fragen hatten eine Skala von Zu wenig (1) - Ein bisschen zu wenig (2) - Passt genau (3) -Etwas zu viel (4) -Viel zu viel (5). Hierbei war der Idealwert 3.

1. Insgesamt Zufriedenheit mit dem Workshop, der Gruppenleitung und Gruppengefühl

Die insgesamt gemessene Zufriedenheit mit dem Coming Out Workshop, der Gruppenleitung und der Atmosphäre in der Gruppe liegt bei durchschnittlich 3,95 von 4 möglichen Punkten, was auf eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden hinweist.

3,95/4

2. Persönliche Entwicklung und Empowerment / Stärkung von Selbstbewusstsein und Handlungskompetenzen

Die Auswertung zeigt, dass die Teilnehmenden insgesamt sehr positiv auf die Inhalte des Workshops reagiert haben. Im Durchschnitt bewerteten sie ihre persönliche Entwicklung und das Empowerment durch den Workshop mit einem Wert von 3,56 auf einer Skala von 1 bis 4, was zwischen 'trifft eher zu' und 'trifft vollständig zu' liegt.

3,56/4

3. Bewertung der Workshopgestaltung und Vermittlung der Inhalte

Die Menge an Input durch die Workshopleitung wurde von den Teilnehmenden überwiegend positiv bewertet. Mit einem durchschnittlichen Wert von 3,08 auf einer Skala von 1 bis 5 liegt das Feedback sehr nah bei 'Passt genau', wobei nur eine Person den Input als 'etwas zu viel' empfand. Auch die Menge an Selbstarbeit (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Austausch im Plenum) wurde mit einem Durchschnittswert von 2,77 überwiegend als passend eingeschätzt. Zwei Personen wünschten sich etwas mehr Selbstarbeit, während die Mehrheit diese als angemessen empfand."

RÜCKMELDUNG EHEMALIGER TEILNEHMENDER

„Mich hat das Angebot der Coming-Out-Gruppe bei LeTRa in einer Zeit der Ungewissheit und völligen Dekonstruktion meines bisherigen Lebens aufgefangen. Die Gruppe in ihrer Vielfalt der Persönlichkeiten und Herkunft der Teilnehmerinnen hat mir das Gefühl der Zugehörigkeit und Kontinuität durch die wöchentlichen Treffen gegeben. Mit den anderen Frauen diese Zeit erlebt zu haben und mich auf die verschiedenen Themen der Abende einzulassen, hat mich sehr bereichert!“

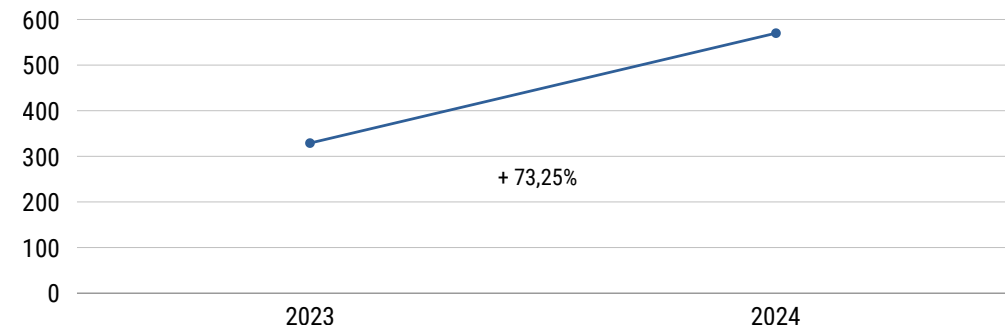
„Ich bin von ganzem Herzen dankbar, dass es die Coming-Out-Gruppe bei LeTRa gibt! Es hat mir in meinem Suchprozess zur Identität und Orientierung sehr geholfen, sei es durch die Übungen, die wir gemacht haben, durch die Impulse der Moderatorinnen als auch natürlich durch den Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen, der immer sehr wertschätzend, offen und bereichernd war. Ich würde diese Coming-Out-Gruppe jeder weiterempfehlen: Es war für mich wie ein Hafen in meinem innerlichen Sturm!“

ENTWICKLUNGEN IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT: WELTWEITER RECHTSRUCK, DER SPÜRBAR IST.

Die seit 2011 bestehende spezifische Geflüchtetenberatung der Lesbenberatung LeTRa hat über die Jahre hinweg stetigen Zuwachs an Fällen und Klient*innen erfahren.

Während jedoch in den ersten zehn Jahren die Zahl von Jahr zu Jahr stetig um durchschnittlich 20 Personen gestiegen ist, konnten wir ab 2023 einen Anstieg von über 126 % von 2022 auf 2023, und über 73% von 2023 auf 2024 feststellen

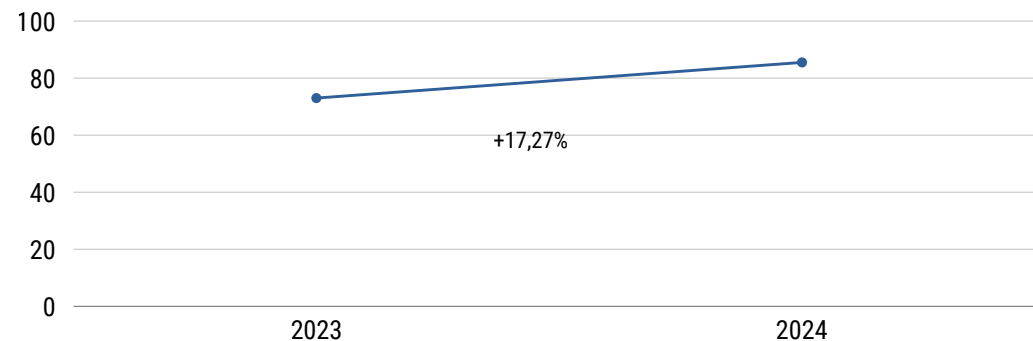
Anzahl der Fälle in der Geflüchtetenberatung



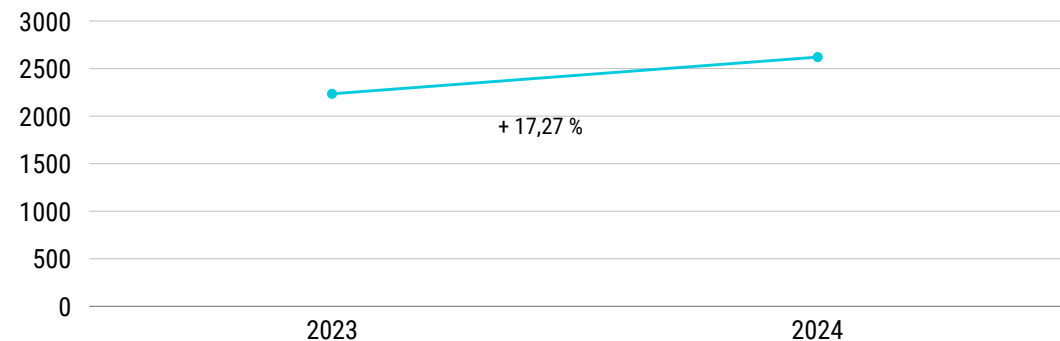
Im direkten Blick auf die Entwicklung von 2023 auf 2024 kann man sehen, wie schwer dieser Bedarfs-Anstieg abgedeckt werden kann:

Die Beratungskapazität stieg von 2023 auf 2024 um 17 % (73 auf 85,5 Std/Woche) – ebenso wie die Zeit im direkten Klient*innen-Kontakt (+17%).

Beratungskapazität in Stunden Personalausstattung



Stunden im Klient*innenkontakt



Die direkte Auswirkung:

Pro Fall konnte 32 % weniger Zeit im Klient*innen-Kontakt verbracht werden (4,6 statt 6,8 Std pro Fall/Jahr).

Kontext

Entwicklungen 2024

- Anstieg der Fallzahlen: Immer mehr LGBTIQ-Geflüchtete suchen Unterstützung, da sie weltweit Unsicherheit und Verfolgung erleben.
- Verschärfte Bedingungen:
 - Zunehmende Abschiebungen (oft in andere EU-Länder) führen zu erneuten Traumatisierungen und Unsicherheit.
 - Kriminalisierung: Verhaftungen bei Asylantragsstellung wegen vermeintlicher „illegaler Einreise“.
 - Prekarisierung: Leistungskürzungen oder fehlende Leistungen durch Behördenüberlastung.
- Gesellschaftlicher Rechtsruck & rassistischer Diskurs verstärken Angst, Verunsicherung und psychische Belastungen.
- Asylverfahren:
 - Uneinheitlich: Manche Verfahren extrem beschleunigt, andere stark verzögert.
 - Belastung für Klient*innen und Beratung: Hohe Taktung von Anhörungen und gleichzeitig lange Ungewissheit in vielen Verfahren.
 - Zunehmend negative Entscheidungen von BAMF und Verwaltungsgerichten.

Wieso braucht es spezifische Beratung für queere Geflüchtete?

Was machen die Berater*innen und wieso braucht es eine spezifische queere Geflüchtetenberatung?

- Mehrfachbelastungen: Queere Geflüchtete erleben oft Krieg/Flucht und queerfeindliche Verfolgung oder Gewalt.
- Safer Space: Queere Beratungsstellen bieten einen geschützten Raum ohne Angst vor Diskriminierung.
- Asylverfahren: Spezialisierte Unterstützung bei der Formulierung von Fluchtgründen, beim Einfordern von Schutzrechten und bei Behördenkontakten.
- Psychosoziale Stabilisierung: Trauma-sensible Gespräche, Krisenbegleitung und Vermittlung in Fachstellen.
- Stärkung der Identität: Ermutigung, die eigene sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität selbstbestimmt zu leben.
- Langfristige Integration: Unterstützung bei Bildung, Arbeit und Wohnen – mit besonderem Blick auf queere Bedarfe.
- Community & Teilhabe: Zugang zu queeren Netzwerken, Aufbau von sozialen Kontakten und Empowerment.

Community, Teilhabe & Empowerment: Workshops anbieten und finanzieren:

2024 haben vier Personen als Berater*innen gearbeitet, bei 570 Klient*innen sind das im Durchschnitt **140 Personen, die jeweils von einer Mitarbeiter*in betreut werden.**

Dadurch können zwangsläufig nicht alle Bedarfe der Klient*innen immer abgedeckt werden.

Ein großer Wunsch, vieler Personen, sind mehr Programm-Punkte wie Workshops und andere Möglichkeiten zum Kennenlernen anderer queerer Personen mit und ohne Fluchthintergrund.

2024 konnten wir zwei Workshops für Geflüchtete-Klient*innen finanzieren, die sehr hohen Andrang erfahren hatten.

Die Evaluation der zwei Fragebögen hat einige Erkenntnisse gebracht.

Zum einen war es den Teilnehmenden wichtig, dass die Referenten ihnen eine geschützte Umgebung bieten konnten. Mit eigenen Lebenswelt-Kenntnissen, die sie als selbst queere PoCs mitbrachten, konnten sie dies gut ermöglichen. Die Zufriedenheit mit den Referenten wurde von allen Teilnehmenden (n=24) mit 100% Zufriedenheit bewertet.

Diese Workshops und Referenten können mit Spendengeldern finanziert werden.